



„MERIDIANE DER JUGEND – Fotoreporter Thomas Billhardt unterwegs auf drei Kontinenten“ heißt eine sehenswerte Ausstellung, die gegenwärtig in Vorbereitung der X. Weltfestspiele in „Leipzig-Information“ gezeigt wird. In der UdSSR, in Vietnam, Kuba, Chile, Bangladesh und in unserer Republik sah Thomas Billhardt mit seiner Kamera in die Augen der Menschen, fotografierte „die Jugend der Welt“. Er ließ sich nicht von der Exotik der anderen Länder gefangen nehmen, seine Bilder zeigen menschliche Wärme, zeigen Gemeinsamkeiten im Fühlen und Denken junger Menschen, gleich welcher Hautfarbe und Nationalität.



Text und Foto: zinnick

Kurz und aktuell

Solidaritätsbeweise für das vietnamesische Volk

(UZ). In vielfältiger Weise bekunden die Arbeiter, Angestellten, Wissenschaftler und Studenten der Karl-Marx-Universität ihre Solidarität mit Vietnam. So kaufen die Mitglieder der Fachgruppe Tierfütterung der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin jeden Monat Solidaritätsmarken in Höhe von durchschnittlich 50 Prozent des Gewerkschaftsbeitrages. Bei der Solidaritätsaktion, zu der die Parteigruppe Tierernährung / Tierfütterung aufgerufen hatte, spendeten sie zusätzlich 583 Mark.

Die Veterinäre des Medizinisch-Poliklinischen Instituts fertigten auch in diesem Jahr Handarbeiten an, deren Verkauf einen Erlös von 133,50 M für Vietnam erbrachte.

Die Arbeiter des Zentralkesselhäuses der Abteilung Betriebstechnik führen eine Sonderschicht und spendeten den Erlös von 325 Mark für Vietnam.

Zusätzlich zum monatlichen Solidaritätsaufkommen spendeten u.a. für Vietnam die Gewerkschaftsgruppen:

- Fahrbereitschaft: 255 Mark; Direktoriat für Internationale Beziehungen: 335,50 Mark; Direktoriat Forschung: 125 Mark; Abteilung Hochschulmethodik: 131 Mark; Abteilung Arbeitsökonomik: 100 Mark; Universitätsgewerkschaftsleitung: 88,60 Mark; Allgemeine Verwaltung: 50,-; Poststelle: 40 Mark; Schreibzentrum: 45 Mark.

Sozialistische Namensweihe an Sektion TAS

(UZ). Die Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften der Karl-Marx-Universität führt am 24. März erstmalig eine sozialistische Namensweihe in eigener Verantwortung durch. Die Feierstunde findet 10 Uhr im Senatssaal, Ritterstraße 20, 1. Etage, statt.



EIN INTERNATIONALES CHORFESTIVAL veranstaltete zum drittenmal die Ingenieurhochschule für Chemie Pardubice (CSFR), zu dem auch der Universitätschor der Leipziger Karl-Marx-Universität eingeladen worden war. Ein umfangreiches Programm, an dem sich zwölf Chöre aus vier Ländern beteiligten, wurde den Zuhörern geboten.

Alle Mitwirkenden erlebten während des Festivals eine herzliche Gastfreundschaft. Viele Kontakte wurden geknüpft – so wurde der Leipziger Universitätschor von den Universitäten Brno und Bratislava eingeladen.

Das Festival, das dem 25. Jahrestag der sozialistischen Revolution in der damaligen CSR gewidmet war, klang mit der Ueberreichung einer Stafette zu den X. Weltfestspielen und dem gemeinsamen Gesang des Weltjugendliebes aus.

Text und Foto: Richter

Studenten komponierten Festivallied

Vielfältige Aktivitäten an der Sektion Kulturwissenschaften / Germanistik

Die Studenten des 1. Studienjahres der Fachrichtung Musikziehung / Deutsch der Sektion Kulturwissenschaften / Germanistik stellten sich im Oktober vergangenen Jahres das Ziel, an den X. Weltfestspielen teilzunehmen. Sie führten persönliche Gespräche, in denen jeder einen Festivalsatz übernahm. Mit vereinten Anstrengungen wird eine noch bessere Studiengruppenarbeit angestrebt, um höchste Leistungen zu gewährleisten. Es soll um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ gekämpft und die prak-

tisch-pädagogische Tätigkeit verbessert werden. Mit einem selbstkomponierten Festivallied werden die Studenten die Gäste in Berlin erfreuen. Ebenfalls im Oktober gründete die FDJ-Gruppe einen Singeklub. Seitdem werden politische Songs und Volkslieder geübt. Auch materielle wird das Festival unterstützt. Es sind ein Arbeitsplan im April und eine Blutspendekaktion vorgesehen. Monatlich wird ein fester Betrag auf das Vietnam-Solidaritätskonto überwiesen.

Elke Gerlach, Mu/DI

Direktoren der Universitätsbibliotheken der DDR tagten

(UZ-Korr.). In der Universitätsbibliothek Leipzig tagte der Arbeitskreis der Direktoren der Universitätsbibliotheken der DDR unter Leitung seines Vorsitzenden, Gewissen Doent Dr. Schnaf, Direktor der Universitätsbibliothek Leipzig. Die Tagesordnung befaßte sich mit der Beratung des Entwurfs eines thematischen Arbeitsplanes, der die wesentlichen Aufgaben der Universitätsbibliotheken bis 1975 enthält. Im weiteren wurde eine Ordnung des Arbeitsplanes herbeigeführt. Im Anschluß an die Beratung besichtigten die Mitglieder des Arbeitskreises und die Gäste vom Fachsektor des Ministeriums die 11. Etage des Hochhauses in seinen Ausführungen über den Arbeitsplan und zu anderen Fragen der Tagesordnung konnte der Vorsitzende von guten Beispielen der Leipziger Universitätsbibliothek ausgehen.

Arbeitsbesuche an der Sektion Biowissenschaften

(UZ/Lb). Ausländische Wissenschaftler hielten sich kürzlich an der Sektion Biowissenschaften, Bereich Biochemie, auf. So arbeitete Dr. S. Litava, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Mikrobiologie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR Moskau, im Bereich. Einen Studienaufenthalt absolvierte auch Dr. Janacek, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Allgemeine Mikrobiologie des Instituts für Mikrobiologie der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften in Prag.

Auf dem Biochemischen Kolloquium der Karl-Marx-Universität hielt er einen Vortrag zum Thema „Der Stoffwechsel von 3, 5-cAMP in Escherichia coli“ sowie im Biochemischen Seminar an der Sektion Biowissenschaften ein Seminar über „Die Regulation des Kohlenhydratstoffwechsels in Escherichia coli“.

Mit dem Institut für Mikrobiologie der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften gibt es seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit des Bereiches Biochemie der Sektion Biowissenschaften.

Hochschulmethodisches Kolloquium der Sektion Geschichte

(UZ-Korr.). Über die Gestaltung des Proseminars und der Vorlesung „Einführung in die Geschichtswissenschaft“ berieten am 7. März die Wissenschaftler der Sektion Geschichte. Nachdem bereits im ersten Kolloquium über die Arbeit mit dem 1. Studienjahr insgesamt diskutiert worden war, stand nunmehr ein Spezialproblem, die Verflechtung des Proseminars mit den anderen Lehrveranstaltungen auf der Tagesordnung. Im Mittelpunkt der Diskussion stand vor allem die Frage, wie das Proseminar und die parallelen und nachfolgenden Fachseminare besser genutzt werden können, um das Handwerkszeug des Historikers im weitesten Sinne des Wortes zu vermitteln. Dabei ging es um die Nutzung der Proseminare für die Heranführung an das Studium der Klassikerwerke, an das Studium der Sozialwissenschaften und auch für die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Geschichtsschreibung, Festlegungen der Sektionsleitung zum Schluß der Beratung umrissen die nächsten Schritte zur Verbesserung der Proseminare.

U. H.

Verteidigungen

Promotion A

Donnerstag, 22. März, 9 Uhr, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik 701, Täubchenweg 2c, Hörsaal des Fachbereichs Musikwissenschaft, 1. Stock. Frau Lidia Contardo Hotel. Thema: Untersuchungen zu den mit einem Verbalstamm zusammengesetzten Substantiven in der deutschen Sprache der Gegenwart.

Donnerstag, 22. März, 14 Uhr, Sektion Physik 701, Liebigstraße 27, im Institut für Biophysik. Herr Karl-Heinz Brehm. Thema: Versuch einer biophysikalischen Analyse des Alters.

Donnerstag, 22. März, 14.30 Uhr, Institut für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin, Hörsaal des Institutsgebäudes Fichtestraße 28. Herr Wolfgang Eppner. Thema: Zur Lösung der Agrarfrage in Kuba unter besonderer Berücksichtigung des bäuerlichen Sektors.

Montag, 26. März, 14.45 Uhr, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin 701, Zwickauer Straße 59 I. Herr Frank-Reiner Vogel. Thema: Experimenteller Beitrag zur Objektivierung der postmortalen Farbveränderungen von Rindfleisch.

Dienstag, 27. März, 10 Uhr, Sektion Journalistik 703, Tieckstraße 2, Sitzungssaal. Frau Gerlinde Erbsleben. Thema: Die Direktübertragung als journalistische Gestaltungsmethode im sozialistischen Fernsehen.

Dienstag, 27. März, 14 Uhr, Sektion Journalistik 703, Tieckstraße 2, Sitzungssaal. Frau Gerlinde Erbsleben. Thema: Zur Theorie des Genres Feuilleton, unter besonderer Berücksichtigung der Medienspezifika des Rundfunks.

Montag, 2. April, 13 Uhr, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin 701, Zwickauer Straße 59 I, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie. Frau Petra Kämpfer. Thema: Möglichkeit des Blutdruckmessens beim Hund als Bestandteil der Patientenüberwachung in der Anästhesiologie.

Montag, 2. April, 14.45 Uhr, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin 701, Zwickauer Straße 59 I, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie. Frau Karola Schütze. Thema: Ein Beitrag zur Samen Gewinnung und Spermatologie des Kaninchens.

Veranstaltungen

Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr, Großer Saal, Leipzig-Information. Podiumsgespräch: **Weltpolitik – aktuell – informativ.** Wissenschaftler der Bezirkssektion Internationale Fragen der URANIA, Dr. Nagy, Dr. Ivens und Dr. H. Vetter informieren und beantworten Fragen. Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr, Zimmer 308, Leipzig-Information. **Leipziger Schriftsteller stellen sich vor.** Es liest Margz Tschirner aus dem Manuskript: „Jörg Samson“.

Mittwoch, 28. März, 19.30 Uhr, Klub der Intelligenz Zeitgenossen Goethe: **Karl Friedrich Zelter.** Es spricht Prof. Dr. Werner Felix, wissenschaftlicher Sekretär des Johann-Sebastian-Bach-Komitees. Eine Veranstaltung der Pfräbmer-Gesellschaft des Kulturbundes.

Redaktionskollektiv: Dos. Dr. rer. pol. Harry Grennich (Verantwortl. Redakteur); Im Uhrzeigersinn: John, Gehr, Schatz, (Redaktionsrat) Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Dr. phil. Günter Kusch, Gerhard Mathow, Regina Mauer, Ingrid Schliebs, Dr. phil. Wolfgang Weller. Veröffentlicht unter der Lizenznummer 41 des Bundes des Deutschen Lesers – Erweitert wöchentlich – Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Post Nr. 993, Ritterstraße 26, Fernruf 4 10 74 44. – Bankkonto: 822 – 31 – 20 00 bei der Stadtsparkasse Leipzig. – Druck: SWB-Druckerei „Rietmann Drucker“ III 18 33 Leipzig.

In Berlin zu Gast: „academixer“ und Ensemble „Pawel Kortschagin“

Wolfgang Suckert sprach mit Annelies Panten, amtierende Leiterin der Hauptabteilung Kultur

(UZ). Bei der kulturell-künstlerischen Vorbereitung der X. Weltfestspiele an der Karl-Marx-Universität kommt das Ensemble „Solidarität“ immer als erstes ins Gespräch. Die Zusammensetzung der Gruppe ist ja genauso international wie die unserer Gäste im Sommer. Wie geht dieses Ensemble in die dritte Etappe der Festivalvorbereitungen?

A. Panten: Durch das Grundanliegen des Ensembles, den Kampf der drei revolutionären Hauptströmungen in Wort, Lied und Tanz darzustellen, ist diese Gruppe geradezu prädestiniert, die Ideen der Weltfestspiele politisch-künstlerisch zu gestalten. Auch für die dritte Etappe in der Festivalvorbereitung haben sich die 16 nationalen Hochschulgruppen vorgenommen, in Leipzig und teilweise in der Republik Festivalstimmung zu verbreiten.

UZ: Wo wird das Ensemble in der nächsten Zeit auftreten?

A. Panten: Das Ensemble kann nur einen kleinen Teil der vielen, vielen Einladungen zu wichtigen Festivalveranstaltungen wahrnehmen, denn die Studienleistungen dürfen auf keinen Fall unter der künstlerischen Freizeitbeschäftigung leiden.

Am 23. März wird das Ensemble als Gast des Internationalen Studentenkongresses und der Hochschule für Ökonomie Berlin-Karlshorst in der Berliner Kongreßhalle zu sehen sein. Im April folgt ein Auftritt vor Werktätigen des Industriebaukombinats in Schwerin, mit denen die Studenten seit den 14. Arbeiterfestspielen ein Partnerschaftsvertrag herzlich verbindet. Selbstverständlich wird das Ensemble zu den Maifeierlichkeiten und während der „Tage der Karl-Marx-Universität“ vor Leipziger Bürgern musizieren und tanzen. Mit großer Freude hat das Ensemble eine Einladung zur diesjährigen Ostseewoche angenommen.

UZ: Wie steht es bei den anderen Kulturgruppen mit der Festivalvorbereitung?

A. Panten: Die Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele und auf den 20. Jahrestag der Namensgebung der Karl-Marx-Universität bestimmt natürlich die Arbeit und das Leben in allen unseren Kulturgruppen.

Die 120 Mitglieder des Leipziger Universitätschors werden alte und neue europäische Volkslieder einstudieren. Das STUDIO POESIE hat seine monatlichen Veranstaltungen in der Podium-

reihe inhaltlich voll und ganz der Vorbereitung der Weltfestspiele gewidmet. Als nächstes liest Bernhard Scheller am 29. März in der Nürnberger Straße Heinrich Bülls „Gruppenbild mit Dame“, und am 12. April geht es unter dem Motto „Lachen von links“ um heitere sowjetische Literatur.

UZ: Wer wird die Karl-Marx-Universität im Sommer auf kulturell-künstlerischem Gebiet vertreten?

A. Panten: Das Ensemble „Pawel Kortschagin“ gehört der Delegation der FDJ-Kreisorganisation an. Sein Festivalrepertoire umfaßt Lieder aus der Sowjetunion, der slowischen Völker sowie Lieder der FDJ.

Das Kabarett „die academixer“ wird am 31. Juli und am 1. August in der Berliner „Dixiel“ mit einem Repräsentationsprogramm auftreten. Ein neuer Programmteil wird sich in gewohnter „academixer-Art“ mit Erscheinungen auseinandersetzen, die nicht ganz den Ideen der Weltfestspiele entsprechen.

Es liegt aber noch im Bereich des Möglichen, daß auch noch das Ensemble „Solidarität“ und der Leipziger Universitätschor der Karl-Marx-Universität nach Berlin fahren.

Foto: Pätzsch

